

Zweck war Fabrikation von Maschinen, insbes. von Strickmasch., u. der Handel mit dergleichen.

Kapital: 30 000 RM in 300 Akt. zu 100 RM.

Liquidations - Eröffnungs - Bilanz am 31. Mai 1929: Aktiva: Kassa 100, Postscheck 17,

Fabrikat. 9278, Masch. 4000, Betriebsmaterial. 300, Inv. 100, Debit. 4774, Grundst. 54 775. — **Passiva:** Kredit. 382, Akzepte 1395, Hyp. 35 936, Bankschulden 18 839, diverse Steuern, Gehälter, Zs. u. soz. Abgaben 6885, Fehlbetrieb 9908. Sa. 73 346 RM.

Langenstein & Schemann Akt.-Ges. Ernhütte.

Sitz in Cortendorf bei Coburg.

Vorstand: Alwin Langenstein.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Carl Langenstein, Dipl.-Ing. Franz Langenstein, Coburg; Frau Elise Langenstein, Cortendorf bei Coburg.

Gegründet: 11./9. 1918; eingetr. 16./10. 1918. Fa. bis 3./12. 1918: Süddeutsche Maschinenfabrik Frankfurt a. M.; bis 1921: Georg Lang Akt.-Ges. in Cortendorf bei Coburg; bis 24./3. 1924: Coburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Akt.-Ges.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Maschinen und Apparaten aller Art und Aufnahme verwandter Arbeiten.

Kapital: 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M in 300 Akt. zu 1000 M. Erhöht 1921 um 300 000 M in 300 Akt. zu 1000 M. — Die G.-V. vom 27./5. 1925 beschloß Umstell. des A.-K. von 600 000 M auf 300 000 RM (2 : 1). — Lt. G.-V. v. 11./7. 1932 Herabsetz.

des A.-K. in erleichterter Form um 50 000 RM auf 250 000 Reichsmark. — Die G.-V. v. 31./8. 1933 beschloß weitere Herabsetzung in erleichterter Form um 50 000 RM auf 200 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 31./8. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagewerte 195 479, Vorräte, Außenstände, flüssige Mittel 163 443. — **Passiva:** A.-K. 200 000, R.-F. 22 376, Delkr. 3000, Verbindlichkeiten: langfristige 90 493, sonstige 10 244, Banken 32 809. Sa. 358 922 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gesamtkosten 90 426, Abschreib. 7800, Zuwendung an R.-F. 11 910. — **Kredit:** Betriebsüberschuß 55 175, sonst. Erträge 4961, Buchgewinn aus Kapitalherabsetz. 50 000. Sa. 110 136 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bayerische Metallwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Dachau-München.

Vorstand: Dipl.-Ing. Friedrich Wolf.

Aufsichtsrat: Vors.: Friedrich Eppens, Berlin-Wilmersdorf; Stellv.: Konsul Eduard Stassfurth, Essen-Bredeney; Graf Hubert Blücher von Wahlstatt, Edfou (Oberägypten); Dr. Walter Wagner-Maas, Oranienburg; Friedrich Franz Graf Grote, Varchentin (Mecklenb.).

Gegründet: 8./1. 1923; eingetragen 23./2. 1923. Sitz bis 18./6. 1929 in Landshut (Bayern).

Zweck: Errichtung und der Betrieb von Fabriken in Bayern, die die Gewinnung, Verarbeitung u. den Vertrieb von Metallen u. deren Verbindungen u. Legierungen sowie die Fabrikation u. den Vertrieb von Gegenständen zum Zweck haben, die aus Metallen, deren Verbindungen u. Legierung, hergestellt werden.

Kapital: 175 000 RM in 1875 Aktien zu 20 RM, 185 Aktien zu 100 RM und 119 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 50 000 000 M in 5000 Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu 100 %. Erhöht von 1923 bis 1924 auf 75 000 000 M in 25 000 Akt. zu 10 000 M und 5000 Akt. zu 1000 M. Die Kapital-Umstellung erfolgte laut G.-V. vom 12./5. 1925 von 75 000 000 M auf 150 000 RM (500 : 1) in 7500 Aktien zu 20 RM; dann laut gleicher G.-V. erhöht um 75 000 RM in 750 Aktien zu 100 RM unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre. — Laut G.-V. v. 23./1. 1928 Erhöht, um 75 000 RM auf 300 000 RM. Die G.-V. v. 11./8. 1931 beschloß weitere Erhöht, um bis zu 100 000 RM (nicht durchgeführt). — Zur Deckung des Verlustes aus 1930/31 und zur Vornahme von Sonderabschrei-

bungen auf Anlagen und Vorräte lt. G.-V. v. 12./10. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 300 000 RM auf 75 000 RM und Wiedererhöht, auf 175 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — G.-V.: 1933 am 3./10. — **Stimmrecht:** Je 20 RM Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Okt. 1933: Aktiva: Maschinen und maschinelle Anlagen 18 067, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinvent. 22 766, Versuchs- und Entwicklungsarbeiten 45 000, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 7633, Fertigwaren 17 081, eigene Aktien 6250, Steuergutscheine 610, Außenstände 18 445, Darlehen 7000, Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben 3440, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 233, Verlust-Vortrag 58 568, Verlust 1932/33 19 218. — **Passiva:** A.-K. 175 000, Darlehen und Zinsen 35 532, Lieferanten 10 889, Steuern und Abgaben 2335, sonst. Verbindlichkeiten 256, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 298. Sa. 224 311 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter, Löhne und soziale Abgaben 41 975, Abschreib. auf Anlagen 15 246, Abschreibung auf Versuchs- und Entwicklungsarbeiten 5000, Steuern 2267, sonstige Aufwendungen 22 854. — **Kredit:** Fabrikationsertrag 68 124, Verlust 14 218, Verlust durch Sonderabschreibungen auf Versuchs- und Entwicklungsarbeiten 5000. Sa. 87 342 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Maschinenbauanstalt Venuleth & Ellenberger Aktiengesellschaft.

Sitz in Darmstadt, Landwehrstraße 75.

Vorstand: Dipl.-Kaufmann Dr. Rudolf Schmitt.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. F. Mattern, Darmstadt, Bank-Dir. Zapf, Darmstadt, Verbandssyndikus Dr. Alfred Schlick, Frankfurt a. M., Prokurist Ballé, Frankfurt a. M.

Gegründet: 1864; A.-G. seit 8./7. 1889. Firma bis Juli 1919: Actien-Maschinenbau-Anstalt vorm. Venuleth & Ellenberger; bis 25./4. 1930: Maschinenbau-Anstalt u. Dampfkessefabrik Act.-Ges. Darmstadt, vorm. Venuleth & Ellenberger u. Göhrig & Leuchs, März 1932 Zahlungseinstellung der Ges., anschließend Zwangsvergleich. Der ao. G.-V. v. 23./4. 1932 wurde Mittel, nach § 240 HGB. gemacht. Sanierung wurde beschlossen.

Zweck: Weiterbetrieb der Maschinenbauanstalt von Venuleth & Ellenberger u. Göhrig & Leuchs'sche Kesselfabrik Akt.-Ges., letztere 1919 angegliedert. 1927 Uebnahme der Fabrikation der nunmehr stillgelegten Fa. Friedrich Heißner Apparatebau-Anstalt G. m. b. H. 1929 Erwerb des Maschinenparks, der Bestände und der Patente der Firma Beck & Rosenbaum Nachf. in Darmstadt (Spez.: Brauerei- und Mälzereienanlagen). 1932 Verkauf der Abteilung Beck & Rosenbaum und der Kupferschmiede. — Besondere Spez.: Trockenanlag. für Brennereichlempen, Stärkefabrikationsrückstände, Kartoffel, Getreide, Blut, Knochenstrot u. sonst. Material, auch speziell für breiige, klebrige Materialien der chemischen Industrie; Einricht. für die Verarbeitung von